

Auf Torfboden und sumpfigen Wiesen unserer Hochmoore gedeihen noch nachstehende Spezies. Die meisten findet man auch auf anderer Unterlage, nur *Dicranella cerciculata* und *Jg. Taylori* rar. *anomala* scheinen ausschliesslich an Torf gebunden zu sein.

<i>Ancura latifrons</i> Lindbg.	<i>Campylopus turfaccus</i> B. S.
<i>pinguis</i> Nees.	<i>Dicranella cerciculata</i> Schimp., fert.
<i>palmata</i> Nees, fert.	<i>Dicranum palustre</i> B. S.
<i>Jungermannia Taylori</i> Hook.	<i>Schraderi</i> W. et M.
rar. <i>anomala</i> .	<i>Hypnum aduncum</i> Hedw.
<i>biscuspulata</i> L.	<i>examulatum</i> Gümbl.
rar. <i>Lammersiana</i> , fert.	<i>fluitans</i> L., fert.
<i>comirens</i> Dicks.	<i>scorpioides</i> L.
<i>inflata</i> Huds., fert.	<i>Sentneri</i> Schimp.
<i>setacea</i> Web.	<i>stellatum</i> Schreb.
<i>Scapania irrigua</i> Nees.	<i>stramineum</i> Dicks.

In St. Wilhelm fand ich auf Steinen an einem Bächlein neben der Strasse ein *Hypnum*, das mir Herr Apotheker Geheeb als *H. falcatum* Brid. bestimmte. Sonst kommt *H. falcatum* immer auf Sumpfwiesen vor.

Am Titisee wurde noch das nordische, in Deutschland zerstreut vorkommende und hier nur selten fruchtende *Mnium cinclidioides* Blytt. von Schimper gesammelt, und ebenfalls auf Sumpfwiesen am Titisee von Sickenberger der seltene *Fissidens osmundoides* Hedw. Beide Arten sind in Norddeutschland und namentlich Ostpreussen nicht selten, bei uns aber sehr selten und seither auch an den genannten Standorten nicht mehr gefunden worden. Dasselbe gilt für *Splachnum ampullaceum* L., ebenfalls von Sickenberger bei Hinterzarten gesammelt und von mir hier bis jetzt vergeblich gesucht; dagegen fand ich das nordische Pflänzchen, das nur auf verwesendem Kuhdünger vegetiert, äusserst üppig fruchtend auf dem Erlenbrucker Moore am 19. Juni 1898. Ich besitze das Moos auch „vom Feldberge“, wo es Prof. Spenner im Jahre 1829 in schönen, reich fruchtenden Räschen sammelte. *Dicranum Schraderi* (synonym mit *Div. Bergeri* Blund.) wurde von Sickenberger bei Hinterzarten gesammelt. Es ist das ebenfalls ein nordisches Moos, welches in den südlicheren Gebieten, z. B. schon im Schweizer Jura sehr selten ist.

Nur auf Moorboden, wie es scheint, in den verschiedensten Höhen gedeiht die seltene *Fossombronia Dumortieri* Lindbg., die seither aus Baden nur von zwei Stationen bekannt war (als *F. angulosa* in den Lebermoosen Badens, p. 76). Am 6. September gelang es mir nun, auch das Moos für unser Gebiet, am Feldsee, nachzuweisen. Es steht hier am Südwestende des Sees und wird zeitweise bei hohem Wasserstande vom Wasser überflutet. Einzelne Räschen fruchteten auch üppig. In Gesellschaft dieser Seltenheit steht *Scapania irrigua* Nees. (Forts.) folgt.)

Beitrag zur Flora des Steinhuder Meeres.

Etwa eine Stunde von Wunstorf (an der Bahnlinie Hannover-Minden) liegt das Steinhuder Meer, einer der beliebtesten Ausflugsorte der dortigen Gegend. Der ungefähr eine Quadratmeile grosse See mit der von Wilhelm dem vierten auf einer künstlichen Insel erbauten Festung Wilhelmstein, das kleine Bad Rehburg, ferner das durch einen Kanal mit dem See verbundene Hagenburg, bieten dem Naturfreunde hinreichend Gelegenheit, Herz und Augen zu erfreuen. Auch findet der Botaniker ein weites Feld für seine Thätigkeit; die Flora der schwimmenden Wiesen und der Grünlandmoore im Süden, sowie die der Hochmoore im Norden, nämlich des hohlen Moores, des Muswiller Sees und des Neustädter

Moores, gehört zweifellos zur interessantesten Deutschlands. In folgenden Zeilen sei es mir gestattet, einige für die genannte Gegend besonders typische Pflanzen aufzuzählen:

Ranunculus reptans L., *lingua* L., *hederaceus* L., *hololeucus* L., *Drosera Anglica* Huels., *rotundifolia* \times *Anglica* = *obovata* M. et K., *Elatine hydro Piper* L., *hexandra* L., *alsinastrum* L., *Alisma natans* L., *Myrica gale* L., *Senecio paluster* DC., *erraticus* Bert., *paludosus* L., *Stratiotes aloides* L., *Potamogeton praelongus* Wulf., *nitens* Web., *polygonifolius*, *Calla palustris* L., *Scirpus fluitans* L., *caespitosus* L., *Andromeda polifolia* L., *Erica tetralix* L., *Hydrocharis morsus ranae* L., *Sagittaria sagittifolia* L., *Triglochin palustris* L., *Vaccinium uliginosum* L., *V. macrocarpum* Ait. wurde vor etwa 50 Jahren von der Regierung aus Amerika angepflanzt; jetzt bedeckt es weite Strecken der dortigen Moore und wird von den Bewohnern gesammelt und eingemacht. Erwin Harms, Zwickau i. S.,

Bemerkungen zu den „*Carices exsiccatae*“

von A. Kneucker.

V. Lieferung 1899.

(Fortsetzung.)

Nr. 144. *Carex Hornschuchiana* Hppe. \times *Oederi* Ehrh. f. *pygmaea* Anders. (Kneucker) = *C. Oed. Ehrh.* \times *Hornsch.* Hppe. f. *sub-Oederi* Zahn in Oester. bot. Z. Nr. 10 (1890).

Auf sandigem, wenig feuchtem Diluvium eines berasteten, wenig begangenen Weges am Raude von Wiesengelände in der Nähe eines Bahnwärterhäuschens bei St. Remig, auf dem rechten Lanterufer in der bayr. Rheinpfalz, unweit der elsäss. Grenze. Begleitpflanzen: *Lycopodium inundatum* L., *Drosera rotundifolia* L., *intermedia* Hayne, *Carex Hornschuchiana* Hppe., *echinata* Murr., *Oederi* Ehrh. f. *pygmaea* Anders. (Standort genau derselbe wie bei Nr. 132 und nahe dem von Nr. 143.)

Etwa 128 m ü. d. M.; 49° 2' n. Br. u. 25° 40' östl. v. F.; 27. Mai u. 21. Juni 1896 und 23. Mai 1897. leg. A. Kneucker.

Ein sehr zierliches, bis ca. 1 dm hoch werdendes Pflänzchen, das durch die schmalen ♀ Aehren am leichtesten als Kreuzung zwischen *C. Hornschuchiana* Hppe. und *C. Oederi* Ehrh. zu erkennen ist. Der vorliegende Bastard zwischen *C. Hornschuchiana* Hppe. und der Pygmaeenform von *C. Oederi* Ehrh. dürfte wohl zu den seltensten Hybriden gehören. A. K.

Nr. 145. *Carex Hornschuchiana* Hppe. \times *Oederi* Ehrh. f. *elatior* Anders. (Kneucker) = *C. Oederi* Ehrh. \times *Hornsch.* Hppe. f. *fulvaeformis* Zahn in Oester. bot. Z. Nr. 10 (1890).

Auf feuchtem, sandigem Diluvium vorwiegend in der Nordostecke des Exerzierplatzes bei Weissenburg i. E. Begleitpflanzen: *Carex flava* L., *Hornschuchiana* Hppe., *echinata* Murr., *vesicaria* L., *vulgaris* Fr., *Lycopodium inundatum* L., *Drosera intermedia* Hayne, *Scutellaria minor* L. etc. (Standort derselbe wie unter Nr. 133 u. 137.)

Etwa 132 m ü. d. M.; 49° n. Br. u. 25° 40' östl. v. F.; 27. Mai u. 21. Juni 1896 und 23. Mai u. 9. Juni 1897. leg. A. Kneucker.

Ist am schwierigsten von den Nr. 140—142 zu unterscheiden. Laubwerk etwas schmaler und ♀ Aehren in vielen Fällen ebenfalls dünner als bei den genannten 3 Kreuzungen. A. K.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie](#)

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: [5_1899](#)

Autor(en)/Author(s): Harms Erwin

Artikel/Article: [Beitrag zur Flora des Steinhuder Meeres. 98-99](#)